

Vor den Frosch.

N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut.

**N**imb Salve/ zerstoß selben/ gieß Salve-Wasser darzu/ presß den Saft auß/ dann gebrennten Allau mit Rosen-Hönig zerriben/ misch alles zusammen/ schmier solches des Tags 3. mahl unter die Zungen.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**B**em/ muß man einen lebendigen Frosch unter die Rühn binden/ so bald er todt/ wiederumb einen frischen auflegen/ ist probirt.

N<sup>o</sup> 3. Noch ein anders.

**B**em/ soll man / so bald man es vermerckt / die Zungen / wo der Frosch ist/ mit Essig und Salz reiben/ daß es blüt / so vor allen seyn muß/ dann so es nicht geöffnet/ ist die größte Gefahr.

Vor das wilde Feuer eine Löschung.

N<sup>o</sup> 1. Kan man dieses brauchen.

**N**imb ein Pfund Bleyweiß / misch darunter 2. Loth Terpentin/ 1. Loth Bisen-Saamen / roth Korn-Blumen-Wasser/ wild Rosen-Wasser / Weegrich-Wasser / jedes gleich / wohl gepulverten Gaffer 1. Loth / Rosen-Öel 2. Loth/ alles wohl durcheinander geriben / biß es ganz und gar sich untereinander zertheilt / mache die Salben nicht zu dünn mit den Wässern/ ist probirt worden an einer Persohn/ da selbe vom Gemächt biß an die Rühne entzündet / mit dieser Salben geholffen worden.

N<sup>o</sup> 2. Ein andere Löschung für das wilde Feuer.

**M**An nehm roth Korn-Blumen-Weegwart/ und wild Rosen-Wasser / jedes gleich / Olei Hiosciam halbs so viel als des Wassers/ misch es wohl untereinander/ nege ein Hanffenes Weich darüber ein / schlag es über den Brand/ laß wohl weit über den Brand gehen / wann es trucken wird/ neß mit einem Schwamm oder Tuch/ schmiere mit Popolium-Salben/ der Schaden sicht weiß auß/ als ob es gesotten wär/ es heylet gar schön.

Sum